

Inhalt

Einleitung: Literaturtheorie und Lesart – Plädoyer für eine Unterscheidung	11
Vorbemerkung	17
Danksagung	19
I. JAN MUKAŘOVSKÝ UND DAS KONZEPT DER SEMANTISCHEN GESTE	21
1. Mukařovskýs Theorie des Lesens	21
1.1. Hermeneutischer Vorgriff: Mukařovskýs strukturalistische Noetik des literarischen Kunstwerks	21
1.2. Dimensionen des Lesens	25
1.2.1. Kunst und Geschichte. Ein Kommentar zu Mukařovskýs Lexikonartikel »Umění« [Kunst] (1943)	25
1.2.1.1. Die ästhetische Funktion und die Struktur der Kunst	26
1.2.1.1.1. Die ästhetische Funktion	26
1.2.1.1.2. Die Struktur der Kunst – der Zusammenhang der Künste	28
1.2.1.2. Die historische Dimension der Kunststruktur und die Rolle des Individuums	31
1.2.1.2.1. Die historische Dimension der Kunststruktur. Modi ihrer Dynamik	31
1.2.1.2.2. Die Bedeutung des Individuums für reale Strukturentwicklungen	33
1.2.1.3. Das Kunstwerk in seiner Ambivalenz	34
1.2.2. Sprache. In besonderer Rücksicht auf Mukařovskýs Beitrag »Estetika jazyka« [Die Ästhetik der Sprache] (1940)	35
1.2.2.1. Das Ästhetische in seinem Einfluss auf die Sprachentwicklung und das Ästhetische in der Dichtung	37
1.2.2.2. Die Sprache der Dichtung. Ihr Verhältnis zu den anderen Funktionssprachen	40

1.3. Verfahren des Lesens	42
1.3.1. Mögliche Einstellungen zum Text. Die Haltung des Strukturalisten – Vorbereitung und Erwartung	42
1.3.2. Das literarische Kunstwerk als Struktur und das Konzept der semantischen Geste. Zu Mukařovskýs Poetik »O jazyce básnickém« [Über die dichterische Sprache] (1940)	44
1.3.3. Die Widerständigkeit des Kunstwerks. Mukařovskýs Unterscheidung von »dílo-znak« [Werk-Zeichen] und »dílo-věc« [Werk-Ding] in »Záměrnost a nezáměrnost v umění« [Absichtlichkeit und Unabsichtlichkeit in der Kunst] (1943)	47
2. Alles ist merveilleux: Jan Mukařovskýs Analysen zu Karel Čapek	49
2.1. Textdurchgänge zu vier Beiträgen zwischen 1934 und 1939	49
2.1.1. »Francouzská poezie Karla Čapka« [Die französische Poesie von Karel Čapek] (1936)	49
2.1.2. »Vývoj Čapkovy prózy« [Die Entwicklung von Čapeks Prosa] (1934)	50
2.1.3. »Próza K. Čapka jako lyrická melodie a dialog« [Die Prosa K. Čapeks als lyrische Melodie und Dialog] (1939)	54
2.1.4. »Významová výstavba a kompoziční osnova epiky Karla Čapka« [Bedeutungsaufbau und Kompositionsplan der Epik Karel Čapeks] (1939)	56
2.2. Überlegungen zur Frage, wie Mukařovskýs Analyse gemacht ist	62
2.3. Literaturtheoretische Schlüsse	67
2.3.1. Text und Kontext	67
2.3.2. Das noetische Verfahren zur Konstruktion der semantischen Geste	69
2.3.3. Die ästhetische Funktion als Problem	70
2.3.4. Die semantische Geste als geschlossenes oder offenes Konzept	71
3. Positionen und Tendenzen der Mukařovský-Rezeption	72
3.1. 1940er/50er Jahre	73
3.1.1. Der Rezeptionsästhetische Aspekt in Felix Vodičkyas Entwurf einer strukturalistischen Literaturgeschichte	73
3.1.2. Victor Erlichs These von der Kontinuität zwischen Formalismus und Strukturalismus	79

3.2.	1960/70er Jahre	81
3.2.1.	Oleg Sus und das Öffnen der Strukturen	82
3.2.2.	Milan Jankovič und die semantische Geste. Vom Stilbegriff zum lebendigen Akt	84
3.2.3.	Miroslav Červenka – das Artefakt als Produkt des Konkretisierungsprozesses	87
3.3.	1980er Jahre	89
3.3.1.	1980er Jahre: Kritische Diskussion grundlegender Kategorien (der Sammelband »Zeichen und Funktion« (1986))	89
3.3.2.	Květoslav Chvatík und Herta Schmid – zwei Exponenten der Diskussion	100
3.3.2.1.	Květoslav Chvatíks Buch »Mensch und Struktur« (1987). Kritische Anmerkungen	101
3.3.2.2.	Herta Schmid's Versuch einer anthropologischen Fundierung der Ästhetik	112
3.4.	1990er Jahre: Wiederbegegnungen in der Mukařovský-Forschung nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (der Sammelband »Prager Schule: Kontinuität und Wandel« (1997))	115
3.5.	2000er Jahre: Die Bewahrung eines Erbes (der Sammelband »Český strukturalismus po poststrukturalismu« [Der tschechische Strukturalismus nach dem Poststrukturalismus] (2006))	128

II. HANS-GEORG GADAMER UND DIE SELBSTPRÄSENZ IM WORT

143

1.	Wahrheit, Sprache und Dichtung im Denken Hans-Georg Gadamer's	143
1.1.	Anliegen, Leitfaden und Verfahren von »Wahrheit und Methode« oder Gadamer's Philosophie der Endlichkeit	144
1.2.	Wahrheit in der Erfahrung von Kunst und Geschichte	147
1.3.	Wahrheit in Bezug auf Sprache	151
1.4.	Wahrheit in Bezug auf die Sprache der Dichtung in Schriften nach »Wahrheit und Methode«	155
1.4.1.	Das »wahre Wort«	156
1.4.2.	Dichtung als Ermöglichung des wahren Wortes	159

1.4.3. Im wahren Wort der Dichtung wird die Sprache als solche erfahren	161
1.5. Philosophische Hermeneutik und Literaturrezeption	163
1.5.1. Die Möglichkeit literaturwissenschaftlicher Methodenkritik	163
1.5.2. Das Verfahren der Literaturrezeption gemäß der philosophischen Hermeneutik	164
2. Gadamer George. Eine praxeologische Betrachtung	168
2.1. Ein Überblick zu den fünf Beiträgen	169
2.2. Erste praxeologische Überlegungen	174
2.3. Allgemeine Ausführungen zu Werk, Text, Kontext, Leseanweisungen und Lesart	177
2.3.1. Gadamer Lesart: Fraglichkeit, Vielstimmigkeit, Einstimmigkeit und Stimmigkeit eines Werks	177
2.3.2. Die »hermeneutische« Interpretation der Leseanleitungen	180
2.3.3. Stimmhaftigkeit vs. Stimmlosigkeit	181
2.4. Praxeologisch erschlossene Schlüsselwörter	182
2.4.1. Vielstimmigkeit	182
2.4.2. Stimmigkeit	183
2.4.3. Stimmhaftigkeit	184
3. Horizontverschmelzung als Desideratum	186
3.1. Theorietransfer in der tschechischen Literaturtheorie nach 1989	186
3.2. Die Stellung der Hermeneutik in der deutschsprachigen Literaturtheorie	187
3.3. Gadamer Bedeutung für die Entwicklung der Hermeneutik	189
3.3.1. Gadamer Begriff der ästhetischen Wahrheit	189
3.3.2. Dialektische Spannung in Gadamer Hermeneutik	191
3.4. Gadamer in der Kritik der deutschen Literaturtheorie	192
3.5. Zur Gadamerrezeption in der tschechischen Literaturtheorie	196
3.6. Schlussbemerkung	202

III. WAS IST EIN LITERARISCHES KUNSTWERK?	
Literaturtheorie im Anschluss an Jan Mukařovský und Hans-Georg Gadamer	205
1. Rekonstruktion	207
1.1. Mukařovský: Rekonstruktion seiner Kunst- und Literaturauffassung in den Jahren 1934 bis 1943	207
1.2. Gadamer: Rekonstruktion seiner Kunstauffassung in »Die Aktualität des Schönen« (1974) und der sprachphilosophischen Darlegungen im dritten Teil von »Wahrheit und Methode« (1960), nebst poetologischen Folgerungen	216
2. Zu den Positionen Gadamers und Mukařovskýs im Kontext anderer Theorien	228
2.1. Einflüsse, Grundsätze, Wegbegleiter	228
2.1.1. Mukařovský	228
2.1.2. Gadamer	232
2.2. Auseinandersetzungen	236
2.2.1. Mukařovský	237
2.2.1.1. Die formalistische Schule	237
2.2.1.2. Anthropologische Fundierung	239
2.2.1.3. Rezeptionstheorie im tschechischen Strukturalismus	241
2.2.2. Gadamer	243
2.2.2.1. Hermeneutik und Ideologiekritik	245
2.2.2.2. Philosophische Hermeneutik und Dekonstruktion	249
2.2.2.3. Jessica Jakubiak: »Der Hermeneut und die Dichter: Hans-Georg Gadamers Poetik« (2011)	254
2.3. Theorieansätze zwischen Hermeneutik und Strukturalismus	255
2.3.1. Paul Ricoeur und Hans-Georg Gadamer	255
2.3.2. Hans Robert Jauss und die Frage nach der wahren Geschichtlichkeit von Literatur	262
3. Vergleich	268
4. Kritische Notizen	275

Ableitung: Literaturtheorie vs. Lesarten	281
---	-----

Bibliographie	289
----------------------	-----

1. Primärliteratur	289
---------------------------	-----

2. Sekundärliteratur	290
-----------------------------	-----